

„Ich weiß, Sie machen Ihre Sache ganz toll“

Gerlinde Kretschmann lobt das Engagement des Freiwilligen Hilfsdienstes aus Anlass des 30-jährigen Bestehens

Von Josef Schneider

ELLWANGEN - „Ehrenamtliche Betätigung ist die Schmierseife, die die Räder der Gesellschaft glattlaufen lässt.“ Mit diesen Worten hat Gerlinde Kretschmann, die Ehefrau des baden-württembergischen Ministerpräsidenten, am Montag im Saal der Gesundheits- und Krankenpflegeschule an der Sankt-Anna-Virngrund-Klinik die Tätigkeit des Freiwilligen Hilfsdienstes gewürdigt. Den Hilfsdienst, der auch unter dem Namen Grüne Schwestern bekannt ist, gibt es seit 30 Jahren.

„Ich weiß, Sie machen Ihre Sache ganz toll“, lobte Gerlinde Kretschmann das Engagement des Hilfsdienstes, das Dasein für andere Menschen. Die Landesmutter warb in ihrer herzlichen, humorvollen und unkomplizierten Art dafür, auch junge Männer zu ermutigen, sich in diesen Dienst einzubringen, und versetzte sich dabei in die Lage von kranken und alten Menschen: „Ich sehe auch gern mal einen jungen Mann.“

Annemarie Klaucks Handschrift

„Sie leisten mit Ihrem Engagement Großartiges“, freute sich Klaus Pavel über die „phänomenale Zahl“ von über 140 Ehrenamtlichen im Freiwilligen Hilfsdienst und die Umsetzung eines starken Stücks Menschlichkeit: „Wir brauchen diese Wärme, dieses Licht.“ Der Landrat dankte insbesondere Annemarie Klauck, der Leiterin des Freiwilligen Hilfsdienstes, für ihren unermüdbaren Einsatz und ihr enormes Engagement in den vergangenen 30 Jahren. Der Hilfsdienst trage ihre ganz persönliche Handschrift



Ministerpräsidentengattin Gerlinde Kretschmann (Mitte) und Landrat Klaus Pavel lobten die Arbeit des Freiwilligen Hilfsdienstes, mit Annemarie Klauck (links) an der Spitze.

FOTO: SCHNEIDER

und sei untrennbar mit ihrem Namen verbunden. „Das müssen Sie Ihrem Mann ausrichten, wie viele Grüne

Schwestern und Grüne Brüder es in Ellwangen gibt“, sagte Oberbürgermeister Karl Hilsenbek mit Blick auf

Gerlinde Kretschmann, unter Anspielung auf den grünen Ministerpräsidenten. Der OB überreichte

Gerlinde Kretschmann Bildband, Rossäpfel und Kutteln und lud sie für den 13. Januar wieder nach Ellwangen ein, zum Kalten Markt.

„Sie sind unsere menschlichen Engel“, lobte Krankenhausdirektor Jürgen Luft die Mitarbeiter des Hilfsdienstes in Klinik und Schönbornhaus: „Mit Ihrem ehrenamtlichen Engagement bringen Sie Freude in unsere Häuser. Das ist ein Segen.“

Der Hilfsdienst unterstützt und begleitet seit 1983 die Patienten der Sankt-Anna-Virngrund-Klinik und belebt den Alltag der Bewohner des Schönbornhauses durch ein reichhaltiges Freizeit- und Aktivierungsprogramm. Das Angebot der Ehrenamtlichen im Seniorenstift Schönbornhaus reicht von Singen und Spielen über Basteln und Spazierengehen bis hin zum Begleiten zum Gottesdienst in der Hauskapelle und zum Betreiben der Cafeteria. Jeden Wochentag gibt es ein anderes Angebot, darunter Gymnastik, Gedächtnistraining, Literaturstunde, Singstunde und Beschäftigungstherapie. Ein Aufruf des damaligen Landrats Diethelm Winter, auf eine Initiative von Bundespräsidentengattin Veronica Carstens hin, war der Beginn des Hilfsdienstes, der im September 1983 mit 32 engagierten Damen seinen Dienst aufnahm. Inzwischen ist der Freiwillige Hilfsdienst auf 140 Helferinnen und Helfer angewachsen. Annemarie Klauck wünscht sich eine Nachfolgerin als Leiterin. Die Veranstaltung wurde von Gernot Stepper (Querflöte) und Ruben Meliksetian (Klavier) von der Städtischen Musikschule musikalisch umrahmt.